

Mittelstand – Bürgschaftsbank begleitet viele Projekte

Unternehmen tanken Kraft

STUTTGART. Die kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Südwesten haben nach der Krise neue Kraft getankt und investieren wieder verstärkt. Drei Viertel der Kredite, die die Bürgschaftsbank im vergangenen Jahr begleitet hat, seien wieder für Investitionen genutzt worden, teilte Vorstand Guy Selbherr in Stuttgart mit. Das restliche Viertel diene den Firmen zur Absicherung, 2009 hatte dieser Anteil noch bei 50 Prozent gelegen.

Insgesamt begleitete das Institut im vergangenen Jahr 2 533 Finanzierungsprojekte, knapp 14 Prozent mehr als 2009. Das Kreditvolumen lag bei 528,1 Millionen Euro (2009: 520 Millionen Euro). Der größte Teil davon floss mit 169,2 Millionen Euro in die Industrie.

Die meisten Einzelprojekte wurden mit 658 im Handwerk realisiert. Im Dienstleistungsbereich waren es 559, 442 in der Industrie und 438 im Einzelhandel. Das Institut ist eine Selbsthilfeorganisation der Wirtschaft. Die Gesellschafter sind Verbände und Kammern. Neben der Bürgschaftsbank garantieren auch Land und Bund im Insolvenzfall einen Teil der Kreditsumme. (dpa)

GÜNSTIG TELEFONIEREN

ORTSGESPRÄCHE MO - FR

Zeit	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
0-7	01028	0,20	01013	0,44
	01088	0,94	01070	0,95
7-19	01088	1,15	01028	1,31
	01097*	1,83	01079*	1,84
19-24	01013	0,47	01070	0,49
	01088	0,94	01079*	1,49

ORTSGESPRÄCHE SA - SO

Zeit	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
0-24	01088	0,94	01070	0,95

FERNGESPRÄCHE MO - FR

Zeit	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
0-7	01028	0,20	01013	0,44
	01088	0,84	01070	0,85
7-18	01088	1,11	01068*	1,37
	01028	1,38	01052*	1,56
18-19	01028	0,98	01068*	1,12
	01052*	1,27	01098*	1,37
19-24	01013	0,47	01070	0,49
	01068*	1,12	01020*	1,17

FERNGESPRÄCHE SA - SO

Zeit	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
0-24	01088	0,62	01070	0,63

FESTNETZ IN ALLE MOBILNETZE MO - SO

Zeit	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
0-24	01020*	4,19	010010*	6,90

AUSLANDSGESPRÄCHE MO - SO 0 - 24h

Land	Anbieter	Tarif	Anbieter	Tarif
Australien	01068*	1,28	01054*	1,29
Belgien	01068*	1,63	01067*	1,65
Bosnien	01054*	7,30	01068*	7,53
Bulgarien	01052*	2,73	01068*	2,87
Dänemark	01052*	1,41	01067*	1,58
Finnland	010010*	2,90	01097*	3,18
Frankreich	01052*	1,17	01067*	1,50
Griechenland	01054*	1,49	01052*	1,53
Großbritannien	01067*	1,05	01052*	1,13
Irland	01068*	0,92	01052*	1,23
Italien	01068*	1,48	01052*	1,54
Kanada	01068*	0,57	01052*	0,98
Kroatien	01054*	1,45	01052*	1,79
Niederlande	01068*	1,19	01052*	1,45
Norwegen	01067*	1,65	01052*	1,67
Österreich	01068*	1,48	01052*	1,51
Polen	010012*	1,36	01052*	1,38
Portugal	01058*	1,15	01052*	1,32
Rumänien	01052*	1,56	010012*	2,39
Schweden	01068*	0,71	01052*	1,18
Schweiz	01068*	1,25	01052*	1,28
Slowakei	01058*	1,75	01068*	1,81
Slowenien	01068*	1,87	01052*	1,88
Spanien	01068*	1,00	01052*	1,01
Tschechien	01054*	1,45	01068*	1,67
Türkei	01067*	2,20	01052*	2,26
Ungarn	01052*	1,32	01067*	1,65
USA	01052*	1,07	01067*	1,39

*Anbieter mit Tarifsangabe, Tarife in Cent pro Minute inklusive MwSt. nur aus dem Netz der Dt. Telekom; Abrechnung im 60s Takt nicht alle Anbieter sind überall verfügbar, kurzfristige Änderungen sind möglich. Angaben ohne Gewähr.

— www.gea.de/finanzrechner

Quelle: biallo.de Stand: 04.02.2011

Unternehmer zu siebeneinhalb Jahren Haft verurteilt

MÜNSTER. Das Landgericht Münster hat zwei ehemalige Abfallunternehmer für siebeneinhalb Jahre hinter Gitter geschickt. Die Brüder Dieter und Johannes Löbber wurden wegen Kreditbetruges verurteilt. Das Urteil fiel nach 85 Verhandlungstagen – nach eineinhalb Jahren Prozessdauer. Demnach

hatten die Brüder Bilanzen ihrer Entsorgungsfirmen manipuliert, um hohe Kredite von den Banken zu bekommen. Dazu hatten sie Luftrechnungen über insgesamt 120 Millionen Euro zwischen der Konzernmutter und verschiedenen Unterfirmen hingehalten und hergeschoben. Der Betrugschaden wird mit 300 Millionen

Euro beziffert. Es ist das zweite Urteil in dem Fall. Ein erster Prozess, bei dem die Brüder 2007 zu jeweils siebeneinhalb Jahren Haft verurteilt worden waren, hatte drei Jahre gedauert. Dieses Urteil hatte jedoch der Bundesgerichtshof in Karlsruhe wegen eines Formfehlers aufgehoben. (dpa)

Motorrad-Messe in Leipzig

LEIPZIG. Nach zuletzt großen Absatzeinbrüchen erhofft sich die Biker-Branche von der Motorrad-Messe Leipzig einen dynamischen Saisonstart. Große Maschinen mit viel Komfort, leichte Roller und Quads, aber auch ein nur 56 Kilogramm schweres E-Bike sollen seit Freitag Besucher dazu bringen,

mehr Geld für ihr Hobby auszugeben. Im Jahr 2010 war der Absatz in Deutschland mit rund 122 519 verkauften Motorrädern um 10,6 Prozent zurückgegangen. Traditionell ist die Messe in Leipzig die erste Herstellermesse der Motorradbranche in der Saison. Sie dauert bis Sonntag. (dpa)

Volksbank Reutlingen – Der 150. Jahresabschluss ist einer der besseren in der Geschichte des Geldhauses

Starker Zuwachs im Kreditgeschäft

VON UWE ROGOWSKI

REUTLINGEN. Auf den Tag genau an diesem Samstag, 5. Februar, wird die Volksbank Reutlingen eG 150 Jahre alt. Am Freitag präsentierte der Vorstand des Geldhauses Journalisten vorläufige Zahlen des 150. Jahresabschlusses, dem für 2010. Es handele sich um eine der besseren Bilanzen in der Geschichte der Bank, merkte Vorstandsvorsitzender Josef Schuler dabei an. Ein »sehr erfreulicher Zuwachs im Kreditgeschäft« und ein rückläufiger Verwaltungsaufwand hätten die Ertragslage gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert. Das Betriebsergebnis vor Risikoversorge liege mit 12,9 Millionen Euro um 5 Millionen über dem Vorjahr. Unterm Strich erwarten Schuler und seine Vorstandskollegen Siegfried Arnold und Erik Grahneis einen Gewinn von 2,4 (Vorjahr: 1,6) Millionen Euro. Die Mitglieder könnten erneut mit einer Dividende von 5 Prozent rechnen. Zu beschließen habe dies aber die Vertreterversammlung am 23. Mai.

»Mit diesem Ergebnis wird eine deutliche Dotierung der Rücklagen und somit Stärkung des Eigenkapitals möglich. Dies ist vor dem Hintergrund der auf uns zukommenden Neuregelung über das Eigenkapital (Basel III) dringend geboten«, sagte Schuler. Der Steueraufwand liege bei 4 Millionen (Vorjahr: 0,5 Millionen) Euro. Davon erhielten die Gemeinden des Geschäftsgebietes zusammen etwa ein Drittel. Zum Geschäftsgebiet der Volksbank Reutlingen gehören Reutlingen, Pfullingen, Eningen, Lichtenstein, Engstingen, Gomaringen, Pliezhausen, Walldorfhäslach und Wannweil.

»Marktanteile gewonnen«

»Eine zweistellige Zuwachsrate im Kreditgeschäft gab es schon lange nicht mehr«, freute Schuler sich, dass die bilanziellen Kundenkredite um 10 Prozent



Die Vorstandsmitglieder der Volksbank Reutlingen (von links): Erik Grahneis, Josef Schuler und Siegfried Arnold.

FOTO: NIETHAMMER

auf 793 Millionen Euro stiegen. Dabei sei zu beachten, dass dies die Nettoentwicklung, also nach Abzug von Tilgungen, sei. Es seien 212 (Vorjahr: 157) Millionen Euro an neuen Krediten vergeben worden, davon 58,5 Millionen Euro an neue Kunden. »Ich denke, wir haben damit Marktanteile gewonnen«, so Schuler. Unverändert entfielen 60 Prozent des Kreditbestandes auf Privat- und 40 Prozent auf Firmenkunden. Wie im Vorjahr betreute die Bank weitere 75 Millionen Euro an außerbilanziellen (an Partner vermittelten) Krediten, hieß es.

Die bilanziellen Einlagen hätten sich um 4,6 Prozent auf 952 Millionen Euro erhöht, die außerbilanziellen (Wertpapiere, Versicherungen, Bausparverträge) um 9,3 Prozent auf 601 Millionen Euro. Somit vertrauten Sparer der Volksbank

Reutlingen 1,553 Milliarden Euro an. »Auf der Suche nach Sicherheit flossen uns 2010 Kundengelder zu«, beschrieb der Vorstandsvorsitzende den Lauf der Dinge. »Und dies trotz der Tatsache, dass staatlich gestützte Banken nach wie vor mit nicht marktgerechten Konditionen unterwegs sind«, fügte er hinzu.

Schuler führte den Erfolg auch auf die Stimmigkeit des genossenschaftlichen Geschäftsmodells mit der Förderung der Mitglieder und Kunden (nicht der Gewinnmaximierung!) als wesentlichem Ziel zurück und hob die geografische Ausrichtung hervor: »Einlagen aus der Region werden Menschen und Unternehmen in der Region in Form von Krediten zur Verfügung gestellt.« Ende 2010 waren den Angaben zufolge 31 383 (Vorjahr: 31 429) Mitglieder die Eigentümer

der Bank – 750 Zugängen standen 796 Abgänge gegenüber. Die Bilanzsumme wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1,27 Prozent auf 1,204 Milliarden Euro.

Der Zinsüberschuss sei auf 28,1 (Vorjahr: 24,3) Millionen Euro geklettert – neben dem erhöhten Kreditvolumen liege dies an der steilen Zinsstrukturkurve, so Schuler. Der Provisionsüberschuss belaufe sich auf 10,9 (Vorjahr: 9,8) Millionen Euro, was eine gute Vertriebsleistung spiegle: Schuler würdigte besonders die Vermittlung von über 250 Immobilien. Der Personalaufwand sei von 16,9 auf 16,5 Millionen Euro, die Zahl der Mitarbeiter von 334 auf 326 (jeweils 30 Auszubildende eingerechnet) gesunken. Die Bank ersetze nicht alle freien Stellen, bot aber möglichst allen Lehrlingen eine Übernahme an. (GEA)

Brennet im Auftrag tätig

KIRCHENTELLINSFURT. Die nicht börsennotierte Brennet AG in Wehr (Kreis Waldshut) steht – wie bereits im GEA vom 1. Februar berichtet – im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung der Markenrechte des insolventen Kirchentellinsfurter Hemdenherstellers Einhorn. Dies bestätigte am Freitag Stephan Denk, Vorstandsvorsitzender der Brennet AG, dem GEA. Er korrigierte indes einige Spekulationen in anonymen Schreiben, die der IG Metall Reutlingen-Tübingen und dem GEA zugegangen waren. Und: Es sei derzeit unklar, ob auch künftig Geschäfte mit der Marke Einhorn an einem Ort im Raum Reutlingen getätigt werden.

Denk zufolge handelt es sich bei dem Schweizer Privatinvestor, der die Einhorn-Markenrechte gekauft hat, um eine gut mit ihm befreundete Familie, »die Marken sammelt«. Stoffhersteller Brennet AG sei also definitiv nicht selbst Eigentümer der Marke geworden. Aber: »Wir sind im Auftrag des Investors tätig und sollen etwas aus der Marke machen.« Die Entscheidung, wie dies angepackt werde, verzögere sich, so Denk. Mit dem Insolvenzverwalter Jürgen Sulz sei vereinbart worden, dass der Betrieb in Kirchentellinsfurt nun bis Ende April unter dessen Regie fortgesetzt werde – bislang war von Ende Februar die Rede. Die Option, dass künftige Einhorn-Kollektionen mit 10 bis 15 Arbeitnehmern vom Raum Reutlingen aus vertrieben werden, bestehe weiter. Alternativ kann sich Denk vorstellen, 10 bis 15 bisherigen Arbeitnehmern von Einhorn, Stellen in Wehr anzubieten. Die Brennet-Gruppe stehe für vier Werke, 700 Mitarbeiter und 50 Millionen Euro Umsatz. (rog)

Spielwaren – Nach Insolvenzverfahren will Märklin wieder die Kinderzimmer erobern. Stefan Löblich neuer Chef

»Draußen spielt die Musik«

NÜRNBERG/GÖPPINGEN. Mit besserem Service und dem direkten Draht zu Händlern und Kunden will der Modellbahnhersteller Märklin nach dem Abschluss der Insolvenz wieder Boden gut machen. »Wir wollen Märklin wieder der breiten Bevölkerung zugänglich machen. Denn Märklin begegnet einem nun mal nicht jeden Tag in der Fußgängerzone«, sagte der neue Geschäftsführer Stefan Löblich in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa am Rande der Nürnberger Spielwarenmesse.

Um langfristig die Nachfrage zu sichern, will Löblich vor allem bei den jüngsten Kunden ansetzen. »Die Zukunft von Märklin liegt im Kinderzimmer«, sagte er. »Es muss gelingen, Kinder unter 15 Jahren für Modellbahnen zu begeistern. Das ist die Chance, dass Märklin sie ein Leben lang begleitet.« Aus diesem Grund sollen Kinder künftig mit einer eigenen Produktreihe mit robusten Fahrzeugen und trittfesten, leicht zu installierenden Gleisen angesprochen werden.

»Wo Langeweile herrscht«

Nach dem noch unveröffentlichten Konzept soll das Göppinger Unternehmen vor allem dort »Präsenz zeigen, wo Langeweile herrscht und sich Menschen die Zeit vertreiben wollen«. Denkbar sei beispielsweise eine Präsenz in Bahnhöfen oder auf Flughäfen, sagte Löblich. Auch bei der Bearbeitung von Reklamationen müsse das Unternehmen besser werden. Entsprechende Schritte dazu seien bereits eingeleitet, sagte der Märklin-Chef.

Zu mehr Marktnähe gehören nach seinem Verständnis auch Besuche des Managements bei Händlern. »Das Management darf nicht im stillen Kämmerlein sitzen. Draußen spielt die Musik«, sagte Löblich. Er selbst sei häufig auf Reisen, um mit Händlern zu sprechen. Alle an ihn gerichteten Kundenbriefe beantwortete er persönlich. Er hatte am 1. Januar die Führung bei dem Modellbahnhersteller übernommen.

Für 2010 geht Löblich davon, dass Märklin die selbst gesetzte Zielmarke von 6,5 Millionen Euro Gewinn vor Steuern erreichen wird. Der endgültige Jahresabschluss werde aber erst Ende März vorliegen. Auch während der am Jahresende 2010 beendeten Insolvenzphase sei das Unternehmen rund gelaufen. »Zudem stecken in der Marke Märklin große Chancen. Märklin ist der Inbegriff von »Made in Germany.« (dpa)



Modelleisenbahn »Starterset ICE« von Märklin. FOTO: DAPD

EU nimmt HRE unter die Lupe

MÜNCHEN/BERLIN. Die EU und der Bund ringen weiter um die Zukunft der verstaatlichten Immobilienbank Hypo Real Estate (HRE). Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia sieht dem »Handelsblatt« zufolge in einem Teil der Auslagerung von giftigen Wertpapieren der HRE in eine sogenannte »Bad Bank« eine unzulässige Beihilfe. Nach Informationen der Zeitung soll es sich dabei um mehr als zehn Milliarden Euro handeln. Seit Monaten prüft die EU im Rahmen ihres Beihilfeverfahrens die Gründung der »Bad Bank«. Möglicherweise könnte die EU in der Folge eine weitere Verkleinerung der HRE verlangen, schreibt die Zeitung. Doch das Verfahren und die Verhandlungen dazu sind kompliziert.

Ähnlicher Fall bei West-LB

Die HRE hatte im vergangenen Jahr Risikopapiere im nominalen Volumen von rund 173 Milliarden Euro in ihre »Bad Bank« ausgelagert. Dies sei wie im Gesetz vorgesehen zum Buchwert der Papiere geschehen, sagte ein Sprecher der HRE in München. Die EU untersucht die Differenz zwischen diesem Buchwert und dem stark gefallenem Marktwert der Papiere. Dieser Betrag ist aus Sicht der EU eine staatliche Beihilfe. Auch bei der West-LB sieht die EU einen ähnlichen Fall.

Die »Bad Bank« soll der HRE einen Neustart und die Konzentration auf ihr Kerngeschäft ermöglichen. Die HRE war nach einer dramatischen Notlage im Herbst 2008 mit Hilfen von mehr als 100 Milliarden Euro gerettet und später verstaatlicht worden. (dpa)